

08.01.2014

Treffen mit König: Vorschlag von Reiseorganisator nicht erwünscht - Oliver Paasch Vorsitzender der ständigen Unterrichtsministerkonferenz

Schulferien bleiben einheitlich geregelt



Oliver Paasch (Dritter von links) nahm gestern an einer interministeriellen Konferenz im Beisein des Königs teil.
Foto: belga

Die Schulferien in Belgien werden bis 2020 einheitlich geregelt bleiben. Darauf einigten sich gestern die Unterrichtsminister des Landes, darunter DG-Minister Oliver Paasch (ProDG).

Reiseorganisator Thomas Cook hatte sich jüngst für zeitlich unterschiedliche Schulferien in den Gemeinschaften ausgesprochen, um die Reisen für belgische Familien finanziell so attraktiv wie möglich machen zu können.

Als Beispiel wurden die Osterferien des laufenden Jahres angeführt, in denen die Nachfrage und somit auch die Preise aufgrund der gleichzeitig in den Nachbarländern stattfindenden Ferien hoch sein werden. Durch das Aufbrechen der einheitlichen Schulferienregelung erhoffte sich Thomas Cook über einen längeren Zeitraum für die Kunden attraktivere Preise.

Im Rahmen eines interministeriellen Austauschs, der im Beisein von König Philippe stattfand, einigten sich die Unterrichtsminister des Landes, darunter Oliver Paasch, darauf, dass sich nichts an den gemeinsamen Ferien ändern werde.

Die Minister waren sich einig, dass es keine gute Idee sei, die Schulferien je nach Gemeinschaft aufzuteilen. „Die Ferien sind bis 2020 durchgeplant. Wir werden nicht daran rütteln“, so der flämische Unterrichtsminister Pascal Smet (SP.A). „Unsere drei Gemeinschaften sind zu klein, um einen Einfluss auf die Preispolitik auszuüben.“

Es wurde gestern auch eine ständige Konferenz der Unterrichtsminister unter Vorsitz von Oliver Paasch eingerichtet. (belga/pb)

08.01.2014